Entdeckung des aus Runkelrüben dargestellten Alkohols in dem aus Wein erhaltenen. Das bisher zu dem genannten Zwecke angewandte Mittel, Mischen mit Wasser und Prüfung des Geruches, lässt nach M. Cabasse (Journ. de Pharm. et de Chim. 42. 403) öfters nicht mit Sicherheit zum Ziel gelangen. Derselbe wendet daher zur Entdeckung des Runkelrübenweingeistes reine concentrirte Schwefelsäure an. Mischt man 3 Gewichtstheile desselben mit 1 Gewichtstheil reiner concentrirter Schwefelsäure, so entsteht sofort eine rosenrothe Färbung, welche sich selbst in Monaten nicht verändert. Alkohol aus Wein, wenn er vollkommen rein ist, bleibt, mit Schwefelsäure vermischt, anfangs farblos und nimmt nur allmählich einen Stich in's Bräunliche an. Diese Bräunung ist dieselbe, welche der in Fässern aufbewahrte Weingeist gewöhnlich zeigt, sie tritt nur bei Zusatz von Schwefelsäure lebhafter hervor; mit der oben besprochenen Rosa-Färbung hat sie keine Aehnlichkeit. Als der Verfasser 3 Theile Wein-Alkohol mit 1 Theil Runkelrübenalkohol mischte, erhielt er bei Zusatz von Schwefelsäure eine nur bei weissem Hintergrunde erkennbare Rosa-Färbung, — bei einer Mischung von gleichen Theilen der genannten Alkohole trat die Färbung vollkommen deutlich und bei vergrössertem Zusatz von Runkelrübenalkohol immer entschiedener hervor. Die fragliche Reaction ist nach dem Verfasser muthmaasslich bedingt durch die Einwirkung der Schwefelsäure auf die geringe Menge flüchtigen Oeles, von dem sich der Runkelrübenweingeist bis jetzt noch nicht hat befreien lassen und dem er auch seinen eigenthümlichen Geruch und Geschmack verdankt.

Prüfung der Butter auf Verfälschung mit anderen Fetten. Die Verfälschung der Butter mit anderen Fetten wird nach den Mittheilungen englischer Chemiker in England in grossem Maassstabe und fabrikmässig betrieben. Ueber die Art, wie solche Beimischungen am besten zu entdecken sind, haben John Horsley, sowie Edw. Ballard umfangreiche Mittheilungen gemacht, welche, da die Meinungen der Genannten nicht immer übereinstimmten, zu einer vollständigen, durch viele Nummern der Chem. News Vol. IV. sich hinziehenden Discussion über den Gegenstand geführt haben. Die wesentlichsten Resultate derselben theile ich, obgleich die Widersprüche noch nicht vollständig gelöst sind, nachstehend mit, weil bei einem Gegenstand, über welchen in der Literatur fast noch Nichts gefunden wird, Mittheilungen schon von Interesse sind, wenn sie den Gegenstand auch noch nicht vollständig erschöpfen.